

# Eine Art Bus durch die Luft...

Ein Interview mit dem Personalleiter von Airbus Hamburg, Rainer Knuff, der zunächst als Ingenieur gearbeitet hat und sich jetzt um die 15 000 Menschen kümmert, die bei Airbus Hamburg arbeiten. Er erzählt uns, weshalb Airbus mit einem Puzzle zu tun hat und wie man es zusammenbauen kann.



Im Büro von Herrn Knuff

**Wie alt waren Sie, als Sie zum ersten Mal geflogen sind?**

Das erste Mal war ich 16 oder 17. Da bin ich mit meinen Eltern in die Ferien geflogen.

**Haben Sie sich immer für Flugzeuge interessiert?**

Ja. Während meines Studiums bin ich gern geflogen, aber dass ich später in einem Unternehmen arbeiten würde, das Flugzeuge herstellt, hätte ich nicht gedacht.

**Was machen Sie genau?**

Ich bin als Ingenieur ausgebildet. Ich habe zuerst in der Planung gearbeitet, das heißt, ich habe gerechnet, ob es sich lohnt, Hallen zu bauen, damit größere Flugzeuge produziert werden. Jetzt bin ich für das gesamte Personal zuständig und betreue die ganzen Mitarbeiter.

**Wie viele Leute arbeiten hier?**

Wir haben hier 1700 Mitarbeiter, die in verschiedenen Bereichen tätig sind. Wir müssen überlegen, wie viele Flugzeuge wir fertigen oder entwickeln müssen. Was für ein Flugzeug soll überhaupt gebaut werden? Wie kann es überhaupt fliegen? Wie kann es ausgestattet werden, dass man sich darin wohl fühlt? Wie ist es mit der Sauerstoffversorgung? Wie kann man ein Essen anbieten, Küchen, Toiletten... Dafür brauchen wir unterschiedliche Mitarbeiter, welche, die schrauben und manche, die bauen und die überlegen, wie das Flugzeug aussehen soll.

**Wie lange gibt es das Unternehmen Airbus?**

Seit Ende der 60er Jahre. Vier Länder – Deutschland, Frankreich, England und Spanien – wollten zusammen ein Flugzeug mit 250 bis 300 Sitzen bauen, so etwas gab es noch nicht, eine Art Bus durch die Luft. Und so kam auch der Name. Zwischen 1970 und 72 entstand der A300. Nun baut jedes Land einen bestimmten Teil.

**Es ist wie ein Puzzle?**



Unterwegs nach Santiago de Chile

Ganz genau.

**Wo wird der Airbus ganz aufgebaut?**

In Toulouse.



Der erste Flug des Airbus A 380

### **Wie wichtig ist Airbus für Europa und warum?**

Heute ist Airbus ein großes europäisches Unternehmen. Die Zentrale, wo die Chefs sind, ist in Toulouse. Früher hat jedes Land Bauteile nach Toulouse geliefert und Geld dafür bekommen. Es ist heute so, dass Airbus als eine große gemeinsame Firma gebaut wird. Für Airbus gibt es keine Grenzen mehr. Der Mitarbeiter in Frankreich, der soll genauso arbeiten und genauso behandelt werden wie der Mitarbeiter in Deutschland, England oder Spanien. Alles gleich, egal aus welchem Land jemand kommt oder wo jemand arbeitet. Das ist das Besondere.

### **Verdienen alle Mitarbeiter gleich?**

Alle Mitarbeiter verdienen für die gleiche Arbeit genauso viel. Europa will auch zusammenwachsen. Europa besteht, wie ihr vorhin gesagt habt, aus vielen Puzzlesteinen. Airbus ist ein gutes Beispiel, wie Europa zusammenwachsen kann.

### **Gibt es auch Nachteile bei dieser Zusammenarbeit?**

Wenn jetzt in Frankreich das Cockpit gebaut wird, in England die Tragfläche und die Kabinen und wir bauen den Rest der Kabinen, das muss wie bei einem Puzzle zusammenpassen und das ist eine Schwierigkeit. Die andere ist, hier sind vier verschiedene Länder mit vier verschiedenen

Mentalitäten, d.h. ein Franzose denkt und handelt ein bisschen anders als ein Deutscher, ein Engländer auch wieder ein bisschen anders, ein Spanier auch. Und diese vier sollen zusammenarbeiten. Allein die Sprache. Die offizielle Sprache ist Englisch. Die Mitarbeiter, die zu uns kommen, müssen Englisch können. Eine ganze Menge können auch Französisch. Das war am Anfang gar nicht.

### **Warum gibt es 17 Standorte, wo die einzelnen Flugzeugteile gebaut werden?**

Wir haben gesagt, nein, nicht nur zwei Städte, Hamburg oder Toulouse sollen etwas davon haben, überall in Europa sollen Arbeitsplätze geschaffen werden. Man könnte auch gar nicht so viele Menschen, so viele Spezialisten in Hamburg oder Toulouse finden.

### **Haben die Menschen, die bei Airbus arbeiten, in allen vier Ländern dieselben Rechte?**

Ja, mit kleinen Unterschieden. Wenn wir sagen, jeder Mitarbeiter hat ein Recht auf fünf Tage Weiterbildung, denn ist es für die gesamte Firma gültig.

### **Können sie den Arbeitsort wechseln?**

Das möchten wir sogar. Da bin ich ein gutes Beispiel dafür, ich war 7 Jahre in Toulouse, da habe ich Frankreich kennen gelernt, das kann ich nur empfehlen. Nirgendwo hat man die Möglichkeit, andere Menschen kennenzulernen, die

Kultur, wie sie denken und handeln. Eine tolle Sache.



Eine Konstruktionshalle in Saint-Nazaire

### Alle Mitarbeiter?

Ja, auf allen Ebenen, egal ob jemand die Flugzeuge zusammenschraubt oder entwickelt oder Chef ist. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Mitarbeiter mindestens einmal ins Ausland gehen oder die Aufgaben öfter wechseln. Ich bin Ingenieur, aber in der Personalabteilung. Es ist ungewöhnlich. Früher lernte man etwas, Ingenieur z. B., und man blieb Ingenieur, sein ganzes Leben lang. Das möchten wir gar nicht. Damit man auch andere Erfahrungen sammeln kann.

### Wie viele Berufsaktivitäten werden beim Bau eines Flugzeuges einbezogen?

Überwiegend Ingenieure werden gebraucht, aber auch Mitarbeiter für die Personalabteilung, Kaufleute, man will ja auch Geld verdienen, man muss vorher wissen, was kostet so ein Flugzeug.

### Welcher Kontinent kauft die meisten Airbus-Flugzeuge? Europa?

Ja, Europa. Da merkt man den Heimvorteil. Air France und Lufthansa sind zwei große Kunden, sie unterstützen ganz stark Airbus. Aber das ist ein großer Erfolg von Airbus, dass sie es geschafft haben, auch Flugzeuge in Amerika zu verkaufen. Wo doch so ein großer Konkurrent ist, die Firma Boeing baut genauso so viele und

genau so tolle Flugzeuge wie Airbus. Wichtig ist auch, dass immer mehr Flugzeuge nach Asien verkauft werden. Asien, das ist China, Indien, Pakistan, Japan. Da sind ganz große Länder, wo sehr viele Menschen wohnen, und die müssen auch transportiert werden. Da werden jetzt immer mehr Flugzeuge verkauft. Darum sind sie ganz stark am A380 interessiert, der bis zu 800 Personen befördern könnte.

### Warum heißt es A380?

Die zwei Ebenen, die stellen die zwei Rümpfe dar, wie eine 8. Und 7 kann man nicht nehmen, es ist keine gute Zahl in der Luftfahrt.

### Tun Sie etwas für den Umweltschutz? Was verursacht z.B. ein Airbus für Umweltschäden?

Nehmen wir an, eine Belästigung der Umwelt sind z.B. die Abgase. Wenn man jetzt einen A380 mit 500 Passagieren nimmt, und ihn mit einem Auto mit 4 Personen vergleicht, dann braucht das kleine Auto auf 100 km ungefähr 8 bis 10 Liter Treibstoff, macht pro Person?

### 2 Liter? 2,5 Liter.

Genau. So umgerechnet verbraucht das Flugzeug genauso viel Liter pro Mensch für 100 km. So ist das Fliegen nicht



Die Idealvorstellung wäre Wasserstoff zu benutzen

schlechter als das Auto. Die Flugzeuge werden immer moderner und wir arbeiten ganz eng mit dem Triebwerkhersteller Rolls-Royce zusammen, damit die Triebwerke immer besser werden und die

Flugzeuge immer weniger Treibstoff verbrauchen. Und immer weniger Lärm verursachen. Die Idealvorstellung wäre, nicht mehr Kerosin, also Flugbenzin zu benutzen, sondern?

#### **Mit Strom?**

Wäre schwierig, es würde zu viel Strom verlangen.

#### **Mit Wasserstoff?**

Genau, mit Wasserstoff, das machen auch die Autohersteller.

#### **Sind alle Flugzeuge gleich eingerichtet?**

Nein. Die Fluggesellschaften richten sie ein, wie sie es möchten. Z. B., beim A380 gibt es viel Platz, zwei Etagen. Es gibt

Fluggesellschaften, die sagen, in den oberen Ebenen sollen die Passagiere nicht nur sitzen. Man könnte eine Bar oder eine Fernsehecke einrichten. Man könnte auch einen Sportraum einrichten.

#### **Gibt es in den Flugzeugen aus verschiedenen Ländern verschiedenes Essen oder ist es überall gleich?**

Das ist auch Sache der Fluggesellschaft. Airbus baut das Flugzeug. Und in jedem muss eine Küche drin sein. Auch Toiletten. Die Küchen benutzen die Fluggesellschaften, die das Flugzeug betreiben, Air France, Lufthansa, oder Air India. In den Küchen kann man alles machen. Damit hat aber Airbus nichts zu tun. Das Essen wird im Flugzeug warm gemacht. Es ist vorgekocht.



**Als wir aufbrechen wollten, kam es gerade eine Beluga an**